

sehen. So sich aber die Geschwulst verzeuere/ lege ein Leinentuch
in Butter gedunckt vnd mit Wein gewaschen: Es ist aber zu mer-
cken/das das vorgenannte Unguent alle Wässerigkeiten/vnd alle
schädliche Feuchtigkeiten auß dem ganzen selbigen Glied/ in wels-
chem die Geschwulst entstanden/ außzueuche. Dessenwegen es
nicht allein das Ort/ darüber es gelegt/heilet/ sonder reiniget auch
das ganz Glied/vnd erlediget es von seiner bösen disposition.
Auch von dieser Ursachen wegen wirdt ein Wasser vor die Käud
bereitet/ wie wir dann besser vnden bald anzeigen wollen. Dero-
wegen auff diese Weiß alle dergleichen/ so wol eusserliche als ins-
nerliche Kranckheiten gehailt werden mögen/ von wegen das sie
alle Wässerigkeiten vnd schädliche Feuchtigkeiten von dem ganz-
en Glied heraus ziehen/ wann sie auffgelegt werden: Welches
da leichtlich gesehen kan werden/ nicht allein an den nassen Thüs-
chern vñ Binde/ sonder an dem Wasser/ so von demselbigen Glied
flieust. Darum mit dieser Arzney vielerley Kranckheiten/so auch
zu verwunderen wol wehre/ geheilt werden/ allein wann man recht
mit vmb geht. Alex Pedamontanus.

Von Kranckheiten des Haupt.

Wieder den Erbgrindt.

Wemb gestoffene Seimbrodts Wurzel / so
viel genug / Rosöl 12. Loht / vermisch es bey dem
Fener: Nach diesem wann es anhebt sieden/ thu hinzu
12. Loht Silberglätt / præcipitiert Duccksilber ein
quinte

quintlin/laß nicht lang bey dem Feuer/vermisch es stetigs bis es kalt wirdt/mach es zu einer Salben/mit welcher das Haupt gesalbet/ vnd dann mit Lorbor vnd Bouenmehl bestrewet: Das Haupt etlicher massen bedeckt / vnd diß sol täglich durch 3. Tag 1. mal geschehen. Weiters so die Haar nicht für sich selbst außfielen / sollen sie allgemach außgerupfft werden/vnd innerhalb 12. oder 13. Tag wird der Kranck gesund. Alexius Pedemont.

Erbgrindt.

Du Wurzel / Kräuter vnnnd Milch des Wolffsmilch/ kan ein heilsame Salb zu dem Erbgrindt bereitet werden. Welches ein sonderbare Erfahrung ist. Hieron. Tragus.

Ein anders für den Erbgrindt.

Ein bewerte Arznei. Nimm alten Speck von einem Eber/ 3. Pfund / setze es in starken Essig 2. Tag: Nach diesem zih es heraus/ vnd mit 2. oder 3. Papier bletter/vnnnd so viel Kól bletter eingewicklet/ leg in 2. stundt vnder die warme Aschen/ mehr oder minder/bis es gekochet. So diß verrichtet/reinige in/vnnnd druck die Feist vnder einer Drotten heraus/ vnnnd durchseihe sie/ thu denn hinzu Kupffer Blummen / so wol zerstoßen / zwey quintlin/ mehr/minder/nach de die Krauckheit groß ist / vermisch es ohn ablestlich 1. Stundt/ bis es kalt wirdt/ vnnnd die Kupfferblumen nicht mehr zu boden sitzen können / vnnnd ein Salb darauß werde/welches auffzubehalten für ein gute Sach/ dann ihe etter es wirdt/ihe besser es ist. Wann du aber diß gebrauche wilt/ solt du das Haupt ein Tag vmb den anderen zu Abend mit salben / vnd auch 3. mal in der Wochen mit Laugen waschen/in welcher Kleye 1. Handvoll gekochet seye: So das Haupt trucken worden / so salbe

salbe es/ vnd decks mit einer Hauben. Wann es aber 3. oder 4. mal also gesalbet/ kan es nicht geseyn/ daß die Wurzel des Erbgrindts nicht zeitig werden/ also/ daß vnder dem wäschen etliche leichtlich herauß zu rupffen seyen. So sie aber mit gewalt nicht könden außs getilgt werden/ ist sich darumb nicht zu fürchten/ dann es ein anzeigung ist/ daß die Kranckheit an dasselbige Ort noch nicht kommen. Darumb die Haar zu stehn lassen: Dann so die Kranckheit daselbst sich auffhiet/ könden sie leichtlich herauß gerissen werden/ sonderlich mit einer Salb/ die solches zeitiget. Weiters ist sich nicht zu fürchten/ wann das Haupt von allem Haar entblößt: Dañ als bald viel schönere hernach wachsen. Diese Arznei aber ist offte durch Erfahrung probieret worden/ vnd allezeit wahr vnd just erkent. Dann dieweil 4. geschlechter des Erbgrindts sind/ ist sich nicht zu verwunderen/ wann auch vielerley Arznei zugericht werden. Dann es arzneien viel / so doch die Kranckheit nicht erkennen. Weiters zeigen ein bösen Erbgrindt an / ein schwarzer Circel vor den Nägeln / welcher / sie grösser er ist / sie grössere vnd bössere Kranckheit er anzeigt. Darum von wege angezeigter vrsachen die Arznei anzuwenden ist: Aber vor Schweinefleisch / vor gesalkenen vnd scharpffen Speissen/ ist sich zu hüten. So du ein oder zwo Heydecksen in gemein öll thust/ vnd sie kochst/ biß sie zerfallen / mit diesem das Haupt offte gesalbet/ so wachsen viel vnd lange Haar. Alex. Pedemont.

Fließender Grindt vnd Schupffen des Haupts.

Letliche schreibē/ Erbsen in wasser vñ Laugen gesottē/ damit gezwage / heilet die fließende Grindt auff dē Haupt/ vñ diß sol ein gewiß experimēt seyn/ aber ich hielt in diesem fall mehr
von

vonden Ziesern/dañ von den Erbsen/dieweil die Ziesern ein Krafft zu säubern von den alten zugeneiget wird.

Ein anders.

W Buz gefotten/oder das Kraut in die Laugen gelegt/vnd den Kindern das Haupt offi darmit gezwaget / heilet den fließenden Grindt/wunderbarlich wol.

Ein gute Salb zu gesagter Kranckheit.

W An brauche die zerstoffene Wurzeltkraut vnd Milch von Wolffsmilch zu dem Erbgrindt/ein Salb darauß gemacht/vnd angestrichen / ist ein bewährte Kunst.

Für bösen Grindt auff dem Haupt.

W Imbdie Wurzel von Erdäpfel oder Schweinbrod/so viel genug ist / misch darunder 12. Loht Rosensel/thu es vber das Feuer/vnd so es anhebt zusieden/misch darunder 12. Loht Silberschaum / 1. quintlin sublimiert Quecksilber/las es ein kleine weil ob dem Feuer/vnd misch es ohn vnderlah/biß es kalt worden/ mach darauß ein Salb / schmiere damit das Haupt/darnach spreng darauß Weel von Secherbonen/darüber lege ein Nachthauben: Dis wöllest thun 3. Tag lang nacheinander. Vnd so die Haar oder strümpff nicht aufffallen/wöllest dieselben allgemach aufrupffen/ so geneset der Siech in 12. oder 14. Tagen.

Ein anders.

S Alben / Rosamarein / Lorborn / Camillen Blumen / Schweinbrodt / jedes 1. Handvoll / schneide die Wurzeln von dem Schweinbrodt klein. Darnach koch es alles mit

mit einander in 10. Maß Wein / senge es / vnd druck es wol auß.
 Mit diesem Wein wollest das Haupt waschen. Darnach so es
 trucken worden / besprenge darauff / gepülffert gesalzen Kinds
 fleisch / dann leg ein Nachthaub darüber. Dis wollest thun alle
 Tag ein mal / biß das Haupt geheilet. Darneben solt du alle Tag
 etlich Haar oder Strümpff aufziehen: Dann sie von Tag zu
 Tag iße mehr zeitigen / daß sie dann leichter aufzurupffen.

Haar aufffallen zuwehren.

W Angolt Wurzel zu Aschen gebrent / mit Honig tempes
 riert / vnd das Haupt damit gesalbet / behalt die vbrige
 Haar steiff / daß sie nit aufffallē / das mögen die brauchet /
 so anheben kahl zu werden. Mathiol.

Für Kahlheit auff dem Kopff.

W In Radices Celi, schele die Kind dauon / brenne sie zu
 Puluer / darnach mische es mit Baumöll / vnd schmiere
 damit die kahlen Ort. Alexius.

Für zerstoffung der Häutlin des Hirns.

Q As Del / so auß dem gelben von Eyeren / so in einer
 Pfannen gebraten / bereitet wird / sonder ab die zerstoffene
 vnd faule Häutlin des Hirns von dem gesunden vnd
 frischen. Wie ich es offti mit grosser Ehr erfahren hab.
 P. And, Mathiolus.

G

Für